
Informationsblatt für Eltern von Neugeborenen mit klassischer Blasenektrophie und / oder Epispadie

- Die Blasenektrophie ist eine Fehlbildung, welche je nach Schweregrad die Bauchwand, die Blase, das Becken und die Genitalien betrifft. Jungen sind ca. doppelt so häufig betroffen wie Mädchen, insgesamt tritt die Fehlbildung sehr selten auf.
- Eine Blasenektrophie (BE) und / oder Epispadie (EP) muss **nicht sofort operiert** werden!
- Das Baby muss in der Regel nicht auf eine neonatologische Intensivstation (sofern keine anderen Fehlbildungen vorliegen).
- Eine prophylaktische Antibiotika-Gabe ist in der Regel nicht erforderlich. Eine Fütterung mit Muttermilch ist wünschenswert, um eine gesunde Darmflora zu etablieren.
- Bei jedem Wickeln wird die Blasenplatte mit einer fetthaltigen Wundgaze und ggffls. zusätzlich mit einer trockenen sterilen Kompresse abgedeckt. Falls die Blasenplatte mit Stuhl verschmutzt ist, wird sie vorsichtig mit Watte und warmen Wasser gereinigt. (Nabelpflege: der Nabelschnurrest wird wie üblich mit Kompressen umwickelt)
- Das Kind kann wie üblich gehalten und getragen werden.
- Babys mit BE / EP dürfen die Klinik regulär gemeinsam mit der Mutter verlassen, die Versorgung kann zu Hause durchgeführt werden. Eine Vorstellung beim Spezialisten sollte innerhalb des ersten Lebensmonats (zw. U2 und U3) stattfinden.

Gerne helfen wir Ihnen. Melden Sie sich bei uns!

Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr und 17.00 – 20.00 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet. Wir versuchen schnellstens zurückzurufen.

Telefon: +49 (0)351-64642745

shg@ekstrophie.de